



Stadt Vechta
Bürgermeister Kater
Rat der Stadt Vechta
Per E-Mail

31.08.2023

Gemeinsamer Antrag der Ratsgruppe VCD/FDP, der Fraktion Bündnis90/Die Grünen und der Fraktion Wir für Vechta nach § 10 Geschäftsordnung zur Aufnahme in die Tagesordnung für die kommende Ratssitzung am 09. Oktober 2023

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, lieber Kristian,

mit Rückgriff auf die Begründung unseres Antrags vom 17.02.2023, der in der Ratssitzung vom 13.03.2023 behandelt wurde, bringen wir erneut den Antrag zur organisatorischen Änderung des Klimaschutzmanagers der Stadt Vechta in geänderter Form vor.

Die Ratsgruppe VCD/FDP, die Fraktion Bündnis90/Die Grünen und die Fraktion Wir für Vechta beantragen, der Rat möge empfehlen, dass der Bürgermeister der Stadt Vechta per Organisationsverfügung den Klimaschutzmanager als Stabsstelle beim Bürgermeister ansiedelt. In Verbindung mit der Besetzung des Energiemanagers ist sogar die Schaffung eines Referates für Klimaschutz empfehlenswert, vgl. hierzu die Koordinierung Klimaschutz beim Landkreis Vechta.

Begründung:

Der Klimaschutz gehört zu den existenziellen Aufgaben dieser Zeit und ist von Seiten der Stadt Vechta einem hohen Stellenwert einzuräumen, insbesondere, um das Ziel der Klimaneutralität bis 2035 zu erreichen. Daher gilt es, die Position des Klimaschutzmanagers nach außen sichtbarer zu machen, in der Verwaltung zu stärken und Maßnahmen zu ergreifen, die mittelfristig eine Verstetigung der Stelle vorsehen.

Die Stadt Vechta hat das Klimaschutzkonzept am 28.03.2022 beschlossen, die Stelle des Klimaschutzmanagers definiert und mit Aufgaben versehen. So ist u.a. zu lesen: „Weiter ist der kommunale Klimaschutz eine Querschnittsaufgabe, die eine fachübergreifende Kooperation mit allen Fachgebieten und –diensten innerhalb der Verwaltung erfordert.“ (Seite 78, Klimaschutzkonzept der Stadt Vechta). Darüber hinaus steht dort, „(...), dass der Klimaschutzmanager dabei ausdrücklich die Rolle eines Koordinators übernimmt und keine Projektverantwortung für die Belange anderer Abteilungen obliegt“ (Seite 79, Klimaschutzkonzept der Stadt Vechta).

Laut Leitfaden für Klimaschutzmanager*innen, den das Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg im Auftrag des Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit im Jahr 2020 herausgegeben hat, entsprechen die zitierten Aufgaben genau den Vorteilen einer Einordnung als Stabsstelle beim Bürgermeister (siehe Anlage „Leitfaden KSM“, Seite 9). Besonders die Matrix auf den Seiten 16 und 17 der Anlage „Leitfaden KSM“ verdeutlichen die Stärkung des Klimaschutzmanagers sowie die Erhöhung der Sichtbarkeit durch eine Verortung als Stabsstelle beim Bürgermeister, was überdies den vom Bürgermeister eingeräumten Stellenwert des Klimaschutzes unterstreichen würde. Die aktuelle Verortung des Klimaschutzmanagers erschwert aufgrund des ämter-orientierten Verwaltungsaufbaus die Zusammenarbeit zwischen den Fachbereichen beim Querschnittsthema Klimaschutz.

Gemäß des Protokolls zur Ratssitzung vom 13.03.2023 wies der Bürgermeister daraufhin, „dass weder der Rat noch der Verwaltungsausschuss zuständig seien und einen entsprechenden Beschluss fassen könnten“. Nichts desto trotz ließ er über die Verweisung abstimmen. Auch wenn diese Vorgehensweise in sich unschlüssig war, tragen wir dem vorgetragenen Rechtsgedanken Rechnung und haben den Antrag entsprechend angepasst, so dass der Rat in Vorbereitung durch den Fachausschuss eine Empfehlung an den Bürgermeister abgeben kann.

Der Antrag soll in den Ausschuss für Umwelt, Planung und Bauen zur Beratung des Empfehlungsvorschlags verwiesen werden.

Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen

Frank Hölzen
(Fraktionsvorsitzender der Fraktion Wir für Vechta)

Stephan Sieveke
(Ratsgruppensprecher der Ratsgruppe VCD/FDP)

Karl-Heinz Teuber
(Fraktionssprecher der Fraktion Bündnis90/Die Grünen)